



# »Wir wollen stärker an die Öffentlichkeit«

Neuer Name, neues Konzept: Die Buchhändlerstage heißen jetzt Buchtage Berlin. Alexander Skipis, Hauptgeschäftsführer des Börsenvereins, über die Idee dahinter.

© Börsenverein



**Die Buchhändlerstage kannte jeder, an die Buchtage muss sich mancher erst gewöhnen. Warum heißt das Branchentreffen jetzt anders?**

Weil wir das Buch in den Mittelpunkt rücken wollen. Denn um das Buch geht es schließlich unserer gesamten Branche – Verlegern wie Buchhändlern, Zwischenbuchhändlern wie Antiquaren. Und natürlich dokumentiert der neue Name auch, dass diesmal einiges anders sein wird.

**Die Buchtage positionieren sich als Fachkongress, der externen Teilnehmern offen steht. War es nicht mehr genug, sich beim Mitgliedertreffen aufs Binnenleben der Branche zu konzentrieren?**

Nein, wir müssen mit unseren Themen, aber auch mit der Bedeutung unserer Branche für die Gesellschaft stärker in die Öffentlichkeit. Gleichzeitig wollen wir den Nutzen für unsere Mitglieder steigern. Sie sollen Konkretes für ihre Arbeit mit nach Hause nehmen können. Mit dem Fachkongress wollen wir die Themen, die unsere Branche beschäftigen, auch öffentlichkeitswirksam transportieren, diesmal etwa die Digitalisierung. Berlin ist

der ideale Ort, um das Thema mit Botschaften an die Politik zu verknüpfen. Und der Branche zu zeigen, dass sich auch Chancen aus dem digitalen Umbruch ergeben. Ganz praktischen Mehrwert für unsere Mitglieder liefern die Workshops im Forum Zukunft am Donnerstagnachmittag. Dazu gehört beispielsweise ein Szenario zum digitalen Verlag von morgen, das wir auf Mein Börsenverein mit einem Online-Forum begleiten, oder die Zukunftswerkstatt Buchhandel, die Perspektiven für das Sortiment behandelt.

**Auch die Große Berliner Bücher-Nacht wird diesmal etwas anders gefeiert – mit einem üppigen, öffentlichen Literaturprogramm in der Kulturbrauerei.**

Genau. Auch hier wollen wir öffentlich zeigen, welche Bedeutung unsere Branche im Kulturlernen hat und damit gleichzeitig weiteres Interesse an unseren Inhalten wecken. Natürlich ist aber auch Raum für das vertraute Gettogether unserer Branche.

**Und die Kosten?**

Finanziert wird das Programm durch Eintrittsgelder, Sponsoren



© berlin 2009 / fotolia

und einen Betrag des Verbands. Wenn ganz Berlin mit uns das Buch und die Literatur feiert, ist das Geld gut angelegt.

**Ihre persönlichen Highlights im Buchtage-Programm?**

Richard von Weizsäckers Ehrung als Förderer des Buches, die Rede von Urs Gasser, die Hauptversammlung und: Smudos Gastspiel in der Kulturbrauerei. Es wird spannend. Unsere Mitglieder sind herzlich eingeladen – die Reise nach Berlin lohnt sich ganz bestimmt. **cro**

## Auszüge aus dem Kongress-Programm am 18. Juni

### ■ Eröffnungsvortrag:

Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung aus kulturpolitischer Sicht. Von **Bernd Neumann**, Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien

### ■ Initialvortrag:

Die Branche der Zukunft. Chancen der Digitalisierung. Von Prof. Dr. **Urs Gasser**, Berkman Center for Internet

& Society an der Universität Harvard

### ■ Fachvorträge:

– Digital ist besser. Von **Tim Renner**, Motor Entertainment  
– Internet als rechtsfreier Raum. Von **Werner Dohr**, Landeskriminalamt NRW

### ■ Seminare:

– Zukunftswerkstatt Buchhandel (Referent: Manfred

Queißer, Bücher Queißer, Lebach)  
– Buchverlage und die Digitale Welt. Best-Practice-Beispiele (Ralf Müller, Droemer Knauer)  
– Urheberrechtsverletzungen im Netz (Volker von Vietsch, eEurope)

### ■ Podiumsdiskussion:

Erfolgsgeschichte E-Content – Quo vadis Zwischenbuchhandel?

© Ferdinando Iannone



»Warum ich nach Berlin fahre? Unser Umfeld, unsere Branche ändern sich stürmisch. Nicht nur beim Urheberrecht und beim E-Book stehen wir vor ganz entscheidenden Fragen. Auch unsere wichtigsten Partner, die Sortimenter, lassen keinen Stein auf dem anderen. Wie geht das weiter? Anregungen bekommt man in Berlin in vielen Vorträgen – und am Abend im Kollegen-Gespräch. Ein Zukunftscrashkurs. Mit Unterhaltungspotenzial.«

**Matthias Ulmer**,  
Verlag Eugen Ulmer